Am 23.01, nur einen Tag nach ihrer Ankunft, gebar die verwilderte Mabel fünf gesunde Welpen. Mitte März bekamen wir gleich neun Katzen aus einer unkontrollierten Vermehrung, aber das ist einen eigenen Flyer wert.

Kaum waren Mabel und ihre Kinder ausgezogen, kam eine vierköpfige Katzenfamilie. Nach einer kurzen Verschnaufpause zog am 1. Juni die Fundkatze Chibiusa mit ihren fünf Kindern bei uns ein. Sie wurde in der Baustelle auf dem Kammgarnareal eingefangen.

Gleich darauf mussten wir Sunny mit ihrem fünfköpfigen Nachwuchs in Beringen bei der Sandstrahlerei Kuster sichern.

Etwa zur gleichen Zeit wurden eine Jungkatze in Opfertshofen und eine Katzenfamilie in Osterfingen gemeldet. Die einzelne Jungkatze hatte eine Gebärmuttervereiterung und wäre ohne unsere Unterstützung elendiglich zugrunde gegangen.

Darauf folgten drei Katzenfamilien aus Schleitheim, eine aus Gächlingen und eine aus Löhningen. Zu guter Letzt erreichte uns eine Meldung aus Neunkirch über eine Mutterkatze mit zwei Jungen, welche eingesperrt in einem Heizungsraum gefunden wurden. Die Katzen wurden dort absichtlich gehalten und hatten weder Zugang zu Frischluft noch gab es Tageslicht. Bis jetzt hat sich noch niemand zu den Katzen bekannt.

«Wir wurden erst informiert, als die Kacke bereits am Dampfen war»



Wir fragen uns, wo das noch hinführen soll, und würden uns wünschen, dass es viel aufwändiger werden sollte, sich ein Tier anzuschaffen.

Bis dahin müssen wir wohl oder übel die Ignoranz und Gleichgültigkeit zahlreicher Menschen ausbaden. Dies gelingt uns nur mit eurer Hilfe. Was wir brauchen, sind keine grossen Spenden von wenigen, sondern kleine Zuwendungen von ganz vielen, um Grosses zu bewirken.

Euch wünschen wir auf jeden Fall von Herzen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Danke, dass ihr uns auch dieses Jahr unterstützt habt, damit wir uns um viele Katzen in Not kümmern konnten.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Spendenlink: **khsh.ch/helfen/spenden**
oder ganz einfach per TWINT.

Das ganze Katzenhaus-Team wünscht euch von Herzen erholsame Feiertage

Noch keine Lösung für zukünftige Feriengäste

Auf unseren Aufruf erhielten wir leider weder externe Raumangebote, noch vielversprechende Ideen. Daher bleibt uns nur, das Angebot unseres jetzigen Vermieters anzunehmen und den Betrieb in den Ostflügel zu verlegen.

Leider sind diese Räumlichkeiten kleiner und es muss viel gemacht werden. Aktuell läuft ein Baugesuch für die Errichtung einer Aussenvoliere.

Wegen des geringeren Platzangebots, stehen wir vor einem Dilemma: **Wir können für circa vier Jahre keine Ferienkatzen mehr aufnehmen!** Ferienkatzen waren bislang unsere einzige verlässliche Einnahmequelle. Zugleich ist der Zweck unseres Vereins, heimatlose Katzen aufzunehmen und weiterzuvermitteln. Da wir keine Katzen in Not abweisen möchten, suchen wir weiterhin nach einer geeigneten Lösung für unsere Feriengäste. Das Tierheim Buchbrunnen ist grundsätzlich bereit, uns nach Möglichkeit Katzen abzunehmen. Finden wir keine Alternative, müssen wir die fehlenden Einnahmen von jährlich CHF 30'000 anderweitig ausgleichen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Dies ist eine enorme finanzielle Belastung!

Wenngleich wir von einer Schweizer Stiftung die Zusage für eine Beteiligung an den Umbaukosten erhalten haben und wir aktiv weitere Stiftungen und regionale Firmen versuchen, für das Projekt zu gewinnen, so sind wir dennoch dringend auf finanzielle Hilfe angewiesen. Auch private Spenden würden uns sehr helfen. Jeder noch so kleine Betrag zählt!

NEWS

4/2026

Online-Shop
X-Mas-Geschenkideen

Im Online-Shop findest du exklusive und witzige Geschenkartikel, **sowie unseren brandneuen Katzenkalender 2027** mit Bildern unserer «Kitten-Edition» zum Schmunzeln und Geniessen.

Der Reinerlös aus dem Online-Shop wird ausnahmslos für unsere heimatlosen Katzen verwendet.
Alle Angebote und vieles mehr, findest du unter katzenhaus-shop.ch

«Alle Jahre wieder»



Telefonzeiten: Mo. bis Fr. 07:00-12:00 / 13:30-15:30 und Sa. 08:00-12:00 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)
Impressum: **Text** Linda Strack | **Bilder** Linda Strack
Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | **Druck** Kunz-Druck AG

4/2026

Katzenhaus Schaffhausen

Aus Liebe zu den Katzen



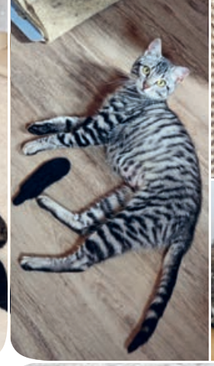
Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | **khsh.ch**
Möchten Sie spenden? **Postkonto:** 82-1745-7 | **IBAN:** CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost Winter 2026

«Seid fruchtbar und mehret euch». Dies scheint das Motto vieler Katzen im Jahr 2026 gewesen zu sein.







Während wir bei 35 Grad in unserem Dachgeschoss dahinschmolzen, trudelten fast täglich Meldungen über herrenlose Mutterkatzen mit Nachwuchs ein.

Als Wüstentier fühlen sich Katzen scheinbar äusserst wohl bei solch tropischen Bedingungen und spriessen wie Pilze aus dem Boden.

Eines haben die Katzenmütter gemeinsam – niemand vermisst sie!

Man sollte meinen, im heutigen Zeitalter indem Informationen über alle möglichen Themen derart einfach verfügbar und bequem zu konsumieren sind, sollte es für Menschen, die mit dem Gedanken spielen, sich ein Haustier anzuschaffen, ein Leichtes sein, sich vorab entsprechend auf dessen Haltung vorzubereiten. Leider machen wir in den letzten Jahren eher gegenteilige Beobachtungen. Erst wird das Tier angeschafft und nach wenigen Monaten wieder abgeschafft, weil man erst dann merkt, wie anstrengend und kostspielig das Ganze doch ist.

Ein paar wenige werden in Tierheimen abgegeben, ein Teil wird auf Tutti und Facebook an den nächstbesten verschenkt und die anderen werden einfach irgendwo ausgesetzt oder zurückgelassen. Problem gelöst.

Zwei Personen, welche von uns keine Katzen bekommen haben, holten sich kurzerhand je zwei von einem Bauernhof und los ging die unkontrollierte Vermehrung.
















Wir wurden erst informiert, als die Kacke bereits am Dampfen war und drei Nachbarn je eine Mutterkatze mit Jungen im Garten hatten. Die Personen sind krank, einsam und weder psychisch noch finanziell in der Lage, sich adäquat um Haustiere zu kümmern. Zu einem gewissen Grad kann ich verstehen, dass man sich mittels eines Haustieres etwas Gesellschaft ins Haus holen möchte. Für die Katzen und uns macht es jedoch keinen Unterschied. Die Tiere sind auf sich allein gestellt und im Notfall ist niemand da, der sich um sie kümmert. Gibt es Schwierigkeiten bei der Geburt, sind sie dem Tode geweiht und wir müssen uns die Nächte um die Ohren schlagen, bis wir endlich alle Katzen eingefangen und wieder vereint haben.

Wenn wir neue Besitzerinnen und Besitzer sorgfältig prüfen und auswählen, werden wir dafür regelmässig kritisiert oder sogar angefeindet. Manche können nicht nachvollziehen, dass wir keine Katze an Personen vermitteln, die offen sagen, dass ihnen die finanziellen Mittel für Tierarztbesuche fehlen und eine Erkrankung des Tieres für sie ein Rückgabegrund wäre.

Die Unterbringung ganzer Katzenfamilien stellt uns immer vor grosse Herausforderungen, denn meistens verfügen die Katzenmütter über einen ausgeprägten Beschützerinstinkt und können nicht ohne Weiteres in einer Katzengruppe integriert werden.

>